

Newsletter 03/2002: News

ZMI sucht Mitarbeiter !!!!!!!

Wir suchen ständig junge, kreative und motivierte MitarbeiterInnen mit html-Kenntnissen und Internet-Erfahrungen zur Durchführung interaktiver Projekte. Bitte melden Sie sich telefonisch: 0641/16350 oder per E-Mail: zmi@uni-giessen.de

www.indirekter-freistoss.de

Aus Anlass der bevorstehenden Fußball-Weltmeisterschaft (31.05.-30.06) in Japan und Südkorea publiziert das ZMI eine tägliche Online-Presseschau. Dabei werden diejenigen Texte aus den nationalen und internationalen Qualitätszeitungen gesammelt, sortiert, dokumentiert und kommentiert, die ihren Fokus auf folgende "Fußball"-Phänomene richten:

- a) politische und gesellschaftliche Zusammenhänge
- b) soziale Regeln
- c) Wahrnehmungsmuster des Geschehens auf und um den Platz
- d) Fußballstil

Des Weiteren sind folgende Optionen geplant:

- a) Analyse von Internetauftritten der WM-Teilnehmer
- b) Interaktive Formate
- c) Buchrezensionen
- d) Auswertung der Medienangebote

Der verantwortliche Redakteur Oli Fritsch hat ein Team (u.a. Ute Zimmermann, Sabine Heymann, Dr. Christoph Bieber, Dr. Eike Hebecker, Prof. Claus Leggewie, Dennis Kraft, Jens Kroh, Prof. Jürgen Schwier, Pepe Fernández, Christoph Heisiger, Achim Piske, Roland Wittner) um sich versammelt, dessen Mitglieder seit Jahren eine Affinität sowohl zu dieser Sportart als auch zur argumentativen und feuilletonistischen Auseinandersetzung mit ihr entwickelt haben. Nicht zuletzt dank der Unterstützung von Prof. Leggewie ist eine Kooperation mit Spiegel Online zu Stande gekommen, auf deren [Site die Texte täglich präsent](#) sind. Am 17. Mai ist anlässlich des Champions-League-Finales der "Prolog" gestartet. Erste Rückmeldungen der Spiegel-Online Redaktion ergaben, dass die Website enormen Zuspruch findet. Zu finden ist das Projekt unter <http://www.indirekter-freistoss.de/>.

"Koordination von eLearning-Aktivitäten an der JLU" - ein Projekt im Rahmen des Förderfonds

Die Auswahlkommission für den Förderfonds der JLU hat in ihrer Sitzung am 16. Mai 2002 (vorbehaltlich der Zustimmung des Präsidiums der JLU) dem ZMI-Antrag "Koordination von eLearning-Aktivitäten an der Justus-Liebig-Universität" in voller Höhe zugestimmt. Beantragt wurden EUR 11.000,-. Unter Vorsitz von Prof. Dr. Henning Lobin hat inzwischen im ZMI ein erstes e-Learning-Rundgespräch stattgefunden. Daran haben RepräsentantInnen der folgenden Projekte teilgenommen: eBUT - eLearning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft - k-med (Knowledge-based Multimedia Medical Education) - MiLCA (Medienintensive Lehrmodule in der Computerlinguistik-Ausbildung - Prometheus (Verteiltes Bildarchiv für Forschung und Lehre - Vernetztes Studium - Chemie.

Budget der "Hochschuldidaktischen Weiterbildung für Lehrende der JLU" (HDW) verdoppelt - Neues uni-internes Abrechnungssystem

Das Budget der vom ZMI betreuten "Hochschuldidaktischen Weiterbildung für Lehrende der JLU" (HDW) ist im Jahr 2002 im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 20.075,- verdoppelt worden. Diese Aufstockung trägt der Notwendigkeit Rechnung, daß aufgrund der hohen Nachfrage in einigen Bereichen Kurse doppelt und dreifach angeboten werden müssen. Zum anderen soll damit ein universitätsinternes

Vergütungssystem ermöglicht bzw. ein Anreiz für HochschullehrerInnen geschaffen werden, sich an der HDW aktiv zu beteiligen. Künftig erhalten Institute und Professuren von Professorinnen und Professoren, die Kurse für die HDW anbieten, "Ausgleichsmittel".

Prof. Rösler auf dem Germanistentag in Toronto

Prof. Dr. Dietmar Rösler, Sektion III, hält auf dem kanadischen Germanistentag in Toronto am 28. 5 einen Plenarvortrag zum Thema: 'DaF-Lernen mit den Neuen Medien: Vor- und Nachteile der Individualisierung des Fremdsprachenlernens' und führt einen Workshop zur Integration von Lernsoftware in das universitäre Curriculum durch.

Links des Monats

<http://www.hessen-media.de> **Neuer hessen-media-Service** (Vorschlag Sabine Heymann)

Aus der Ankündigung: Die Landesinitiative hessen-media bietet einen Newsletter an, in dem alle 14 Tage kostenlos die neuesten Meldungen aus der hessischen Medienbranche/Medienpolitik in kompakter Form zusammengefasst werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die neuesten Studien und Umfragen zu diesem Themenbereich richten. Dazu gibt's noch News und Erfahrungsberichte aus den mittlerweile über 100 hessen-media-Projekten unter anderem aus den Bereichen Sozialnetz, Bildung, Verkehr etc. Informationen über aktuelle Aktivitäten der hessischen Medieninitiative, neue Veröffentlichungen der Schriftenreihe, Veranstaltungstipps und wichtige Links/Kontaktadressen zu Institutionen bzw. Netzwerken runden das Angebot ab.

Um den Service zu abonnieren, melden Sie sich per Internet auf der Newsletter-Seite <http://www.hessen-media.de/magazin/index.htm> an.

hessen-media ist die Medieninitiative des Landes Hessen mit der sich die Hessische Landesregierung den Herausforderungen des digitalen Zeitalters stellt und den Weg zur Informations- und Wissensgesellschaft ebnet. Zielsetzung von hessen-media ist es, Entwicklung, Produktion, Einführung und Verbreitung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien und multimedialer Dienste in Wirtschaft, Privathaushalten sowie im öffentlichen Sektor zu fördern und sie für alle Bürger und Wirtschaftsbereiche nutzbar zu machen. Darüber hinaus gilt es, Hessen als führenden europäischen Medien- und IT-Standort zu etablieren.

www.kubim.de

Zentrum für Kulturforschung (Vorschlag von Sabine Heymann)

Das Zentrum für Kulturforschung in Bonn-Bad Godesberg stellt sich uns mit einigen Terminen vor:

1. Juni bis 31. August 2002

1. Internationales CAVE-Festival

Ort: Animax Multimediatheater Bonn-Bad Godesberg

Um "Immersion", das Eintauchen in virtuelle Welten, geht es in dem weltweit ersten internationalen CAVE-Festival im Sommer 2002. Im Animax Multimediatheater, Molkestr.7-9, Bonn - Bad Godesberg werden vom 1.Juni bis zum 31.August 2002 vier herausragende Arbeiten von international renommierten Medienkünstlern gezeigt.

Organisiert wird das Festival von der Bonner Entwicklungswerkstatt für

Computermedien e.V. (BEC) und dem Fraunhofer Institut für Medienkommunikation IMK. Immersive mediale Umgebungen, technisch als CAVE (Cave Automatic Virtual Environment) seit etwa 10 Jahren in weltweit über 100 Installationen im Einsatz,

werden seit 1993 im Kompetenzzentrum Virtuelle Umgebungen des IMK

experimentell entwickelt. Von Anfang an waren die Medienkünstler von den neuen

gestalterischen Möglichkeiten fasziniert. Modelle und Abstraktionen einer Welt werden dreidimensional audiovisuell dargestellt und können durch "Eintauchen" des Menschen mit seinem ganzen Körper interaktiv erkundet werden. Dieses Potential des Mediums wird im Rahmen von Art of Immersion in künstlerisch wegweisenden Arbeiten erfahrbar. Öffnungszeiten sind täglich ausser montags von 10 - 12 und von 15 - 20 Uhr. Wegen der begrenzten Anzahl der Plätze ist eine Reservierung unter Angabe einer Kontaktadresse erforderlich unter fon 0228 368 3610, fax 368 3612 oder bec@gex.gmd.de

Ansprechpartner: BEC: Dr. Bodo Lensch, fon 0228 3683610, bec@gex.gmd.de
Fraunhofer IMK: Dr. Ingrid Severin: 02241 143458,
ingrid.severin@imk.fraunhofer.de

Im Rahmen des BLK-Programms "Kulturelle Bildung im Medienzeitalter" führt das Animax Multimediatheater das auf drei Jahre angelegte Projekt MEET durch. Ziel ist es, die Möglichkeiten multimedial gestalteter Räume, ihre sinnlich-ästhetischen und ganzkörperlichen Wahrnehmungsmöglichkeiten für pädagogische Zwecke fruchtbar zu machen. Dabei zeigt sich bereits jetzt, dass immersive Education-Environments die Chance bieten, neue Lernformen zu entwickeln, die ein kreatives und kooperatives Lernen erlauben.

Weitere Informationen zu diesem Projekt, siehe <http://www.animax.de> Weitere Informationen finden Sie im WWW: <http://www.art-of-immersion.com>

Immersive Kunst. Technik - Theorie - Geschichte Humboldt-Universität zu Berlin Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Projekt [Mehr...](#)

7. Mai bis 9. Juli 2002 (jeweils um 19 Uhr) Von Display bis Imagineering. Codes und Kontexte digitaler Bilder. Öffentliche Vortragsreihe im Rahmen des KuBiM-Projekts: Informatik, künstlerische Praktik und Kunsttheorie der digitalen Bildtechnologien Ort: Aula der Kölner Medienhochschule. Die Vorträge dieser Reihe befassen sich mit dem Thema digitale Bildfunktionen und ihre Kontexte. Sie stehen vor allem unter der Frage: Was sind die Codes? Und: Wie werden sie definiert? Kann man aus den flutartig erschienenen Anthologien zum Thema "Bild" vor allem erfahren, dass die dort interdisziplinär versammelten Theorien wenig gewinnbringend für die einzelnen Forschungsdisziplinen sind, so ist wohl unbestritten, dass Bilder als massenmediale Erscheinung im letzten Jahrzehnt extrem an Bedeutung zugenommen haben. Das Projekt ist Bestandteil des Forschungsprojekts "Informatik, künstlerische Praxis und Kunsttheorie der digitalen Bildtechnologien", das Teil des bundesweiten Forschungsprojekts "Kulturelle Bildung im Medienzeitalter" der Bund-Länder-Kommission ist. Verantwortlich: Hans Ulrich Reck und Stefan Römer
Veranstaltungsort: KHM Aula, Rheingasse Overstolzenhaus, Köln-Innenstadt

25. Mai 2002 | 11:00 bis 16:00 Uhr Fachforum "Kunst und Technik" im Rahmen des KuBiM-Projekts sense&cyber Ort: Bildungswerk Herrmannsdorfer Landwerkstätten am Kronsberg (Debberoder Str. 61, 30539 Hannover) sense&cyber: Alle Bildung ist ästhetisch! Ästhetische Kompetenz und Medienkompetenz sind Schlüsselqualifikationen. Im niedersächsischen Modellkontext wird ästhetische Kompetenz als Wahrnehmungs- und Gestaltungscompetenz definiert, während Medienkompetenz nicht die sachgerechte Bedienung der Materialien und elektronischen Werkzeuge meint, sondern den ästhetisch motivierten Gebrauch aller kultureller Symbolisierungen. Vor dem Hintergrund dieser Thesen führt der Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen mit vier Kunstschulen im Rahmen des Bundesmodells "Kulturelle Bildung im Medienzeitalter" das Projekt sense&cyber durch. Wissenschaftlich begleitet von Prof. K.-J. Pazzini und einem Team der

Universität Hamburg erforschen Kunstschulen in Aurich, Hannover, Meppen und Oldenburg mit Projekten vor Ort Chancen und Grenzen der alten wie der sogenannten neuen Medien im Kontext von Kunst. Ziel des auf drei Jahre angelegten Modellvorhabens ist es, Kindern und Jugendliche n einen kritisch hinterfragten, kreativen Umgang mit allen Medien zu ermöglichen, um ihre Kompetenzen in selbstbewußten, individuellen Wahrnehmungen und Ausdruckshandlungen zu fördern.

Information und Anmeldung:

Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e. V.

Arnswaldtstr. 28

30159 Hannover

Tel.: 0511 - 414776

Fax: 0511 - 417156

eMail: lv-ks@t-online.de

Internet: <http://www.kunstschulen-nds.de> sowie <http://mms.uni-hamburg.de/s&c>